

3. 2440. (1)

Der zuverlässigste Arzt.



Holloway's Pillen.

Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft, erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichsten Lebensbedürfnis des Menschen gerechnet werden kann.

Nierenkrankheit.

Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maßregeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nierengegend wenigstens einmal des Tages fortführt, daß sie durch die Poren der Haut einzudringen vermag, so wird das leidende Organ nach und nach wieder hergestellt. Ist aber ein Blasenstein oder Gries vorhanden, so wird in diesem Falle die Gegend des Blasenhalbes mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht so gleich nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über die Vortrefflichkeit dieses zu vollkommener Ueberzeugung gelangt.

Ueblichkeiten des Magens.

Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte des Körpers ist sehr verderbender Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten sich mittels der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die Symptome der schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame Wirkung der Pillen theilt sich dem Körper dadurch mit, daß sie die Gedärme reinigen, die Function der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten Magen in den vormaligen Stand setzen und vermittelst der Organe der Absonderung der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom kranken Zustande in den der gewissen und völligen Genesung leiten.

Frauenkrankheiten.

Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Functionen des weiblichen Geschlechtes werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Geleise gebracht. Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.

Holloway's Pillen sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten anzusehen:

Asthma	Kalte Fieber	Stein und Gries
Blüthe Verschwerden	Kolik	Secundäre Symptome
Gryppelas	Kopfschmerzen	Schwäche aus jed. Ursache
Fieber aller Art	Leberkrankheiten	Lic Douloureur
Blut	Lumbago	Unterleibskrankheiten
Gelbsucht	Dhnmacht	Unregelm. Menstruation
Geschwülste	Ruhr	Urinverhaltung
Geschwüre	Rheumatismus	Venerische Affectionen
Hautblattern	Stuhlverstopfung	Wassersucht
Hämorrhoiden	Schwindsucht	Wunde Kehle
Indigestion	Schwäche	Wärmer jeder Art.
Inflammation	Stropheln	

Diese Pillen sind im Hauptgeschäftslocal zu London Nr. 224 Strand und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinhändlern aller Welttheile zu haben.

Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn **Terreavallo**, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn **B. Gegenberger**, Apotheker „zum goldenen Adler“ am Hundschafstaplag.

3. 2390. (2)

Gewölbe und Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 167 am alten Markte, nächst der Schusterbrücke, ist ein großes E-Gewölbe, geeignet für Specerei-, Schnitt- oder Galanteriewaaren-Handlung, zu **Georgi 1864** zu beziehen; zur selben Einziehzeit ist auch im 3. Stocke eine lichte, trockene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speise, Dachkammer und Holzlege zu vergeben. Das Nähere beim Hauseigentümer daselbst.

3. 2456. (1)

Noch nicht da gewesen!

50 Bilder und Musikalien.

Billiges, unterhaltendes und sehr zweckmäßiges

Nur 1 fl. öst. W.

Nikolai-Geschenk

für die

Jugend, insbesondere aber für Mädchen.

50 Stück feine Stahlstiche, prachtvoll colorirte Mode- und Costüme-Bilder; bunte Cupsmuster und Musikalien. Alles zusammen in sauberer Enveloppe nur 1 fl. öst. Währ., so lange der geringe Vorrath reicht, zu haben bei

J. Giontini in Laibach.

3. 2449. (2)

Photographie = Albums,

Prachtexemplare,

in schönster Auswahl und wahrhaft billigsten Preisen

sind zu haben in der Spitalgasse, in

Josef Schreyer's

Nürnberger-, Galanterie-, Eisen- und Geschmeidewaaren-Handlung.

Daselbst befindet sich auch ein reichsortirtes Lager neuester und geschmackvollster

Galanterie-Stücke

für Nikolai-, Weihnachts-, Neujahrs- und andern

Festgeschenken und Tombola's,

enthaltend ein reiches und bestgewähltes Lager eleganter Herren- und Damen-Portmonnaies, Damen-Marguerite- und Handtaschen, Necessaires, Cigarren-, Brief-, Reise- und Banknoten-Taschen, sowie Reisekoffer.

Sieben directe von **PARIS** angekommen:

eine bedeutende Sendung **Double-Goldplaque-, Carniol- und Stahlwaaren**, als: **Manchette- und Chemisette-Knöpfe, Vorstecknadeln, Fingerringe** mit à la Diamantensteinen, **Broches, Bracelets** schönster Façon; dergleichen **Kopfsteckkäme** mit zierlicher Stahlfassung, besonders auch noch

eine große Auswahl

elegantester **Damen-Salon-Fächer** zu staunend billigen Preisen.

Auch unterhalte ein gut sortirtes Lager in **Damen-Stiefletten** aus **Sammt, Brunell** und **Zeug** in schöner Form und dauerhafter Waare, dergleichen in

Gummischuhen

für Herren, Damen und Kinder in bester Qualität.

3. 2395. (2)

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Pfeifferer in Laibach, als Vertreter der Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Anton und Magdalena Höglner von Neulofchin wegen, aus dem Vergleiche vom 25. September 1843, 3. 6584, schuldiger 468 fl. 68 kr. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche Tom. I., Fol. 33, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 371 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 15. Dezember l. J., auf den 16. Jänner und auf den 16. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Oktober 1863.

3. 2396. (2)

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Groß-Laschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, gegen Andreas Dgring von Pöbsterweg wegen, aus dem Vergleiche vom 22. Februar 1855, 3. 946, ausgefertigt am 11. November 1856, schuldiger 577 fl. 58 kr. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2543 fl. 30 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Dezember 1863, auf den 22. Jänner und auf den 26. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Groß-Laschitz, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 2397. (2)

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Groß-Laschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, gegen Johann Skull von Poschnou wegen, aus dem Vergleiche vom 16. November 1854, 3. 7498, schuldiger 210 fl. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersberg sub Urb.-Nr. 796, Ref.-Nr. 669, und Urb.-Nr. 803, Ref.-Nr. 675/14 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2731 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Dezember 1863, auf den 22. Jänner und auf den 26. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Groß-Laschitz, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 2398. (2)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Groß-Laschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bartholomä Hotschewar von Groß-Laschitz, als Cessionär des Franz Verme von Groß-Ratschna, gegen Johann Novak von Klein-Ratschna wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. September 1862, 3. 3645, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Weinegg sub Urb.-Nr. 21, Ref.-Nr. 18, vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1356 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Dezember 1863, auf den 29. Jänner und auf den 4. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbie-

Nr. 6584.

tung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Groß-Laschitz, als Gericht, am 24. September 1863.

3. 2455. (1)

Ein Pferdestall

zu vermieten, monatlich oder halbjährig, auf zwei Pferde, im Hause Nr. 28 am Congressplatz. Auch ist daselbst ein eleganter zweispänniger Wagen billigst zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Handlung des Peter Bednarz.

3. 2450. (2)

Zu Nikolai-

und

Weihnachts = Geschenken

empfiehlt der Gefertigte einem P. T. Publikum sein großes Lager

Bucker- und Craganth-Waaren

sowie auch eine große Auswahl Bonbons und Bäckereien mit dem Versprechen einer reellen Bedienung.

Balthasar Capretz,

im Ovjlah'schen Hause am Congressplatz.

3. 2419. (1)

Echter

Pagliano-Syrup,

à 1 fl. 30 kr.,

frische Sendung vom

Schneeberger Kräuter-Alloy,

à 1 fl. 20 kr.,

und

Korneuburger

Vieh-, Nähr- und Heilpulver

für

Pferde, Hornvieh und Schafe.

Kleines Packet 40 kr., großes Packet 80 kr.

bei

Joh. Kraschowitz.

3. 2088. (15)

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Meine so rühmlichst bekannten

Schweiß-Sohlen

in den Strümpfen zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Schweißfüßen, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Laibach u. sämtliche Umgegend nur allein auf Lager, und verkauft selbe zu Fabrikspreisen das Paar à 45 kr. — 3 Paar fl. 1 25 kr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

A. J. Fischer,

Rundschafplatz Nr. 223, vis-à-vis der Schusterbrücke. Frankfurt a. M. im Oktober 1863.

Robert v. Stephani.

3. 2404. (3)

Kettig-Bonbons für Husten und Brustleiden,

alleinige Erfindung von Joh. Ph. Wagner in Mainz.

Alle Kettig-Bonbons von Joh. Ph. Wagner in Mainz tragen, zur Unterscheidung von im Handel so häufig vorkommenden nachgemachten, seine Unterschrift.

1. Qualität in Paqueten à 30 kr.

2. " " loofe, pr. Pfund à 1 fl. 40 kr.

Pâte pectorale von Kettig, pr. Schachtel 40 kr.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 2457.

Das Mädchen Katharina,

20 Jahre alt, welches in Ermanglung beider Hände und Füße die feinsten und schwierigsten Damenarbeiten mit dem Munde verfertigt.

Der ergebenst Gefertigte, welcher mit dieser seltenen und interessanten Ausstellung aller Orten die größte Anerkennung und Bewunderung gefunden, erlaubt sich hiermit auch die edlen Bewohner Laibach's um ihren gütigen Zuspruch mit dem Bemerken zu bitten, daß er sich, um seine Reise nach Italien fortzusetzen, nur sehr kurze Zeit hier aufhalten könne.

Der Schauplatz ist: Hauptplatz, Nr. 9, im Cassengewölbe.

Alois Roatto.

3. 2463. (1)

Zu verkaufen

aus freier Hand unter günstigen Bedingungen, ein 2 Stock hohes Haus in der Stadt, im guten Bauzustande mit 2 Gewölben, Magazine und Brunnen.

Nähere Auskunft Haus-Nr. 19 Stadt, 1. Stock wo auch einige Wohnungen zu vergeben sind.

3. 2407. (2)

In der schönsten und fruchtbarsten Gegend Unterkrain's,

an der Hauptstraße flachgelegen,

wird ein sicheres Einkommen über 20% Reinertrag demjenigen Delonomen, Privaten, Pensionisten oder geistlichen jubilirten Herrn, der angenehm und in gesunder Gegend am Lande zu leben wünscht, garantirt, der ein sehr preiswürdiges, neu gebautes, 1 Stock hohes, nettes Wohnhaus mit 5 Zimmern, Sparküche zc. zc. sammt 21 Joch der besten Aecker, mit Laufgräben versehenen, und mit Obstbäumen bepflanzten Wiesen, ferner eine Wasserkraft nächst der Pfarrkirche einer über 5000 Seelen zählenden Pfarre sammt fundus instructus, Fruchtvorräthen, Viehstand zc. zc. um circa 6000 fl. unter günstigen Zahlungsbedingungen mit oder ohne Möblirung wegen Ueberfühlung schuldenfrei erkaufen will.

Staatspapiere werden um höhern Curé statt Zahlung angenommen.

Die Auskunft darüber ertheilt M. F. poste restante St. Bartholomä bei Neustadt.

3. 278. (22)

Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitiget.



Lilioneuse

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Comp., Kommandantenstr. 31.

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239

3. 2140. (7)

Pränumerations-Einladung.

Am 1. und 16. eines jeden Monats beginnt ein neues Abonnement auf das große politisch-geschäftliche Journal

„Wiener Lloyd.“

Erscheint täglich zweimal, als Morgen- und Abendblatt, nebst Verlosungs-Anzeiger als Gratis-Beilage.

Pränumerations-Preise.

Mit täglich einmaliger Postver- sendung:

Für 3 Monate fl. 5.—

Mit täglich zweimaliger Postver- sendung:

Für 3 Monate fl. 6.—

Briefe versiegelt und frankirt an die Administration des Wiener Lloyd, Wollzeile Nr. 15.

3. 2403. (2)

Realität in Bischofsack zu verkaufen.

Ein dort am Hauptplatz gelegenes, ein Stock hohes Haus, enthaltend 9 Zimmer, 3 Küchen, 2 Verkaufsgewölbe u. s. w. nebst anstossendem Gärtchen; ferner zwei gute Wiesen und einige Waldantheile, sind vereint zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Nähere Bedingungen sind bei Unterzeichnetem oder bei Herrn Dr. Rack zu erfahren.

Laibach 27. November 1863.

Gustav Heimann.

3. 1244. (12)

Die Spezerei-, Material- & Farben- Waren-Handlung

des

Johann Fabian

Schulplatz 288 in Laibach

empfehle ich von den Herren Böttcher & Comp. in Wien übertragenes

Haupt-Depot

von nach dem neuesten Pariser System durch Dampf gebranntem und gemaltem, somit zum Gebrauche fertigen

Cuba oder Menado

genannt

Kaiser-Kaffee

welcher ohne Beimischung von irgend einer Cleo- rie, aus den besten Caffeesorten, als Cuba und Menado bereitet ist, und durch sein kon- zentriertes Aroma, feinsten Geschmack und Kraft eine Ersparnis von einem Drittel gegen andere Kaffees bietet.

Derselbe ist in Blechbüchsen

von Wiener Gewicht ver- packt, und kostet sammt Büchsen	1/2	1 und	2 Pfund
Die leeren Büchsen wer- den zurückgenommen mit	90 fr.	1 fl. 55 fr.	3 fl. 5 fr.
	30 fr.	35 fr.	65 fr.

Abnehmer von 5 Pf. und darüber genießen entsprechende Preisermässigungen.

3. 2442. (2)

Ein geräumiger

Cisfeller

ist zu verpachten. Nähere Auskunft wird aus Gefälligkeit im Comptoir der Laibacher Zeitung erteilt.

3. 2411. (3)

Anzeige.

Zur Hause des Ferdinand Masar zu Krainburg am Hauptplatz, Nr. 117, ist ein für jedes Handlungsgeschäft vollkommen geeignetes Gewölbe mit einem gleich daneben befindlichen Magazin und einer geräumigen Wohnung im ersten Stocke rückwärts sogleich zu übernehmen, und das Nähere darüber im II. Stocke bei dem Hauseigentümer zu erfragen.

3. 2113. (11)

Morison-Pillen und Pulver.

Zusammengesetzt nur aus Pflanzen und medizinischen Kräutern vom britischen Gesundheits-Collegium in London verfertigt, berühmt in England und in der ganzen Welt anerkannt von vielen ärztlichen Autoritäten und bewährt seit 30 Jahren durch Millionen erfolgter Heilungen sind die sichersten im Auffinden der Wurzel eines jeden Leidens und in dessen Heilvollendung.

Sie sind in 4 Artikeln begriffen: In 2 Arten Pillen von verschiedener Stärke und Wirkung, bezeichnet mit Nr. 1 und Nr. 2 in Pflanzenpulver und in Salbe.

Die Nr. 1 Willen sind eine sehr angenehm und mild öffnende Medizin, indem sie die gallichten, zähen und bösen Säfte ablöst, während die Nr. 2 dieselben mit den wässerigen, beissenden und verdorbenen Säften des Körpers fortzuschafft. Die Pflanzenpulver erleichtern die Ausleerung böser Säfte; sie mildern, kühlen und stillen den Durst und befördern die Heilung.

Dieselben dienen vorzüglich gegen alle Fälle von Unverdaulichkeit, Abscheu vor Speisen, Galle und Nervenbeschwerden, gegen Sicht und Rheumatismus, Gelbsucht, Leberkrankheiten, Nierenweh, Stein, Hämorrhoiden, Fisteln, Rückenschmerz und außerordentliche Verstopfung, gegen Fieber und alle Ausbrüche von Hautkrankheiten, Geschwüre, Lustseuche, venerische Wafälle etc. etc.

Dem in England unschuldig gewordenen Morison wurde durch eine Penny-Subskription ein Denkmal aus Dankbarkeit errichtet, welches seinen Stand vor dem Collegium hat, und zur Zierde der Stadt London dient.

Bestellungen werden einzig und allein von unserm Hauptagenten für ganz Oesterreich und Polen dem Herrn Julius Groffe in Krakau

entgegengenommen, an welchen man sich direkte wenden wolle.

1 Paar kleine Schachteln Nr. 1 und Nr. 2	1 fl. 68 fr.
1 " große " " 1 " 2	3 " 70 "
1 Schachtel Pulver oder 1 Tiegel Salbe	— " 85 "

Größere Bezüge empfangen entsprechenden Rabatt.

Vor vielen falschen, der Gesundheit schädlichen Präparaten, welche künstlich nachgemacht und als unsere Pillen verkauft werden, wird dringend gewarnt.

London, im August 1863.

Das britische Gesundheits-Collegium.

3. 2248. (4)

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte

Schneeberg's Kräuter-Milch

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel ist zu bekommen:

In Laibach bei Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

In Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker. In Agram: J. Horaczel, Apoth. In Billau: Andreas Jerlach. Gurkfeld: Fried. Bömches, " " Triest: J. Terravalle, " " Klagenfurt: A. Suppantitsch. Görz: G. B. Pontoni, " " Gmünd: Johann Marcutti. " " Weitenstein bei Gail: M. Eichholzer. Warasdin: S. Satter, " " Wippach: Jos. L. Dollenz, " " Krainburg: Ch. Geiger.

Preis einer Flasche 1 fl. 26 fr. österr. Währ.

Zugleich können durch diese Herren Depositeure bezogen werden:

Hühneraugen Pflaster die bewährten, von dem k. k. Oberärzte Schmidt. Preis pr. Schachtel 23 fr. österr. Währ.

Dr. Behr's Nervenextract zur Stärkung der Nerven u. Kräftigung des Körpers. 70 fr. öst. W.

Echter medic. Leberthran von Lobry & Porton in Utrecht, für Skrofeln und Hautausschläge u. s. w. 1 Flasche 1 fl. öst. W.

Steierische Stub-Alpen-Kräuter-Saft für Brust und Lungenkranke. pr. fl. 87 fr.

F. Wilhelm's echter, reiner, behördlich geprüfter, k. k. allerb. anssl. priv. gesundheitsbefördernder

Apfelwein und Apfelweinessig.

Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfe, Kopfschmerz, Myxäm und Blutonges. Preis einer Flasche 50 fr. österr. Währ.

Haupt-Depôt bei Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz.

Aufträge auf Apfelwein und Essig, sowie auf echten Leberthran übernimmt für Laibach J. Klebel.

3. 679. (35)



Moll's

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. „Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unterscheid von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem die einzelne Pulverdose umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.“

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugenschriften die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Görz: Fonzari. Gurkfeld: Fried. Bömches. Gotschee: Jos. Kru.

Neustadt: Dom. Rizzoli u. Josef Bergmann. Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterscheid von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungen-

krankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.